

Ein Augen- und Ohrenschmaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 61

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Augen- und Ohrenschmaus

Nein, diesmal meine ich nicht den Saurer 12-Zylinderstationärkoloss von Walter Stutz! Diesmal meine ich *Fredy's Mechanisches Musikmuseum* in Lichtensteig. Diesem galt nämlich unser Helferausflug 2006. Am Samstag-Nachmittag, 18.11.06 versammelte sich eine fröhliche Schar von Museums Helfern, Führern, Redakteurinnen, Museumsführungs-Disponentinnen, Mechanikern, Vorstandsmitgliedern zum alljährlichen, wohlverdienten Helferausflug. Mit sicherer Hand führte uns Cornel Suhner mit dem SV2C nach Lichtensteig, wo wir von einem ausserordentlich engagierten und kundigen Führer in das Reich der mechanischen Musikautomaten eingeführt wurden. Was es da zu bestaunen gab, war höchste Klasse, sowohl von der akustischen Brillanz, als auch von der höchsten feinmechanischen Fertigkeit, aber auch von der Ästhetik der

ausgestellten Objekte her gesehen. Und alles läuft! Eine Herausforderung für die Techniker im Museum, die das alles ehrenamtlich machen. Danke für die gute Idee, Max Hasler.

Nach der Führung und einem kleinen Umtrunk fuhr wir nach Gossau, wo wir bei einem feinen Znacht zusammensassen. Der Museumschef, Max Hasler berichtete über die Besucherzahlen im Museum. Da kann ich nur sagen: *Unglaublich!!* So viele Leute hatten wir noch nie im Museum. Doch darüber ein andermal mehr. Mir bleibt nur noch zu danken, den Helferinnen und Helfern für ihre tolle Mitarbeit das ganze Jahr über und Max Hasler für die perfekte Organisation des Ausflugs.

(Text: R. Baer, Fotos: A. Berner, I. Marciello)

